
V e r k ü n d u n g s b l a t t

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

Jahrgang 12 Duisburg/Essen, den 06. November 2014 Seite 1319 Nr. 166

**Zweite Änderung der Prüfungsordnung
für das Studienfach Germanistik: Sprache, Literatur, Kultur und Kommunikation
im Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 04. November 2014**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547) hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für das Studienfach Germanistik: Sprache, Literatur, Kultur und Kommunikation im Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang vom 01. August 2013 an der Universität Duisburg-Essen (Verkündungsblatt Jg. 11, 2013 S. 887 / Nr. 115), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 13. Juni 2014 (Verkündungsblatt Jg. 12, 2014 S. 769 / Nr. 79), wird wie folgt geändert:

1. Die **Anlage 1 Studienplan** erhält die als Anlage 1 dieser Ordnung beigefügte Fassung.
2. Die **Anlage 2 Inhalte und Qualifikationsziele** erhält die als Anlage 2 dieser Ordnung beigefügte Fassung.

Artikel II

Diese Ordnung tritt mit Wirkung zum 01.10.2014 in Kraft. Sie wird im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 16.07.2014.

Duisburg und Essen, den 04. November 2014

Für den Rektor
der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler
In Vertretung
Eva Lindenberg-Wendler

Anlage 1

Studienplan Zwei-Fach Bachelor-Studiengang Sprache, Literatur, Kultur und Kommunikation

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen (LV)	Credits pro LV	Pflicht (P)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	Gruppengröße	Semesterwochenstunden (SWS)	Kategorie	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl der Prüfungen je Modul
Linguistik I	9	1	Grundkurs Linguistik	3	x		VO	40	2	Grundlagen	keine	Klausur	1
			Grammatische Grundlagen	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
		2	Laut und Schrift	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
Literatur I	6	1	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	x		VO	40	2	Grundlagen	keine	Klausur	1
			Exemplarische Textanalyse I	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
			Grundzüge der Literaturgeschichte I	1	x		VO	40	2	Grundlagen			
Mediävistik	6	2	Grundkurs Mediävistik I	3	x		SE	40	2	Grundlagen	keine	Klausur	1
			Grundkurs Mediävistik II	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
Linguistik II	8	2	Semantik	4	x		VO	40	2	Grundlagen	keine	Hausarbeit	1
			3	Texte und sprachliches Handeln	4	x		SE	40	2			
Literatur II	13	3	Exemplarische Textanalyse II	3	x		SE	40	2	Grundlagen	keine	Hausarbeit	1
			Grundzüge der Literaturgeschichte II	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
		4	Lektürekurs Leseliste Literatur	4	x		SE	40	2	Grundlagen			
			Literaturhistorisches Seminar I	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
Linguistik III	9	3	Sprachwandel	3	x		SE	40	2	Grundlagen	Abschluss Linguistik II I	Mündliche Prüfung	1
			4	Soziolinguistik	6	x		SE	40	2			
Wahlmodul Linguistik*	12	5	Empirische Methoden in der Linguistik	3,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP	Abschluss Linguistik III	Mündliche Prüfung	1
			Theorie- und Modellbildung in der Linguistik	4		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
		6	Projekt Angewandte Linguistik	4,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
Wahlmodul: Literatur und Kultur*	12	5	Medienwissenschaftliches Seminar	4		x	SE	40	2	Vertiefung WP	Abschluss Lit.-Wiss. II	Hausarbeit	1
			Literaturhistorisches Seminar II	3,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP			

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen (LV)	Credits pro LV	Pflicht (P)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	Gruppengröße	Semesterwochenstunden (SWS)	Kategorie	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl der Prüfungen je Modul
		6	Literaturhistorisches Seminar III	4,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
Wahlmodul: Mehrsprachigkeit*	12	5	Sprachkontrastive Beschreibungen	3,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP	Abschluss Linguistik III	Kolloquium	1
			Mehrsprachigkeit	4		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
		6	Sprachgebrauch	4,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
Wahlmodul: Sprache und Literatur in medialen Kontexten*	12	5	Literatur und Medialität	3,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP	keine	Mündliche Prüfung	1
			Sprache und Medialität	4		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
		6	Literatur und Medialität <u>oder</u> Sprache und Medialität	4,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
Bachelor-Arbeit**	12	6											Summe der Prüfungen
													10
Summe Credits	87												
Summe ohne BA-Arbeit	75												
*	Aus den 4 Wahlschwerpunkten <i>Linguistik, Literatur und Kultur, Mehrsprachigkeit und Sprache und Literatur in medialen Kontexten</i> sind 2 auszuwählen.												
**	Die Abschlussarbeit muss in einem der beiden studierten Fächer angefertigt werden.												

Anlage 1

Studienplan Zwei-Fach Bachelor-Studiengang Sprache, Literatur, Kultur und Kommunikation (Teilzeit)

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen (LV)	Credits pro LV	Pflicht (P)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	Gruppengröße	Semesterwochenstunden (SWS)	Kategorie	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl der Prüfungen je Modul
Linguistik I	9	1	Grundkurs Linguistik	3	x		VO	200	2	Grundlagen	keine	Klausur	1
		2	Grammatische Grundlagen	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
		3	Laut und Schrift	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
Literatur I	6	1	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	x		VO	200	2	Grundlagen	keine	Klausur	1
			Exemplarische Textanalyse I	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
			Grundzüge der Literaturgeschichte I	1	x		VO	200	2	Grundlagen			
Mediävistik	6	2	Grundkurs Mediävistik I	3	x		SE	40	2	Grundlagen	keine	Klausur	1
			Grundkurs Mediävistik II	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
Linguistik II	8	3	Semantik	4	x		VO	200	2	Grundlagen	keine	Hausarbeit	1
		4	Texte und sprachliches Handeln	4	x		SE	40	2	Grundlagen			
Literatur II	13	3	Exemplarische Textanalyse II	3	x		SE	40	2	Grundlagen	keine	Hausarbeit	1
		4	Grundzüge der Literaturgeschichte II	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
		5	Lektürekurs Leseliste Literatur	4	x		SE	40	2	Grundlagen			
		6	Literaturhistorisches Seminar I	3	x		SE	40	2	Grundlagen			
Linguistik III	9	5	Sprachwandel	3	x		SE	40	2	Grundlagen	Abschluss Linguistik II I	Mündliche Prüfung	1
		6	Soziolinguistik	6	x		SE	40	2	Grundlagen			
Wahlmodul Linguistik*	12	7	Empirische Methoden in der Linguistik	3,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP	Abschluss Linguistik III	Mündliche Prüfung	1
		8	Theorie- und Modellbildung in der Linguistik	4		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
		9	Projekt Angewandte Linguistik	4,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
Wahlmodul: Literatur und Kultur*	12	7	Literaturhistorisches Seminar II	3,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP	Abschluss Lit.-Wiss. II	Hausarbeit	1
		8	Medienwissenschaftliches Seminar	4		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
		9	Literaturhistorisches Seminar III	4,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP			

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen (LV)	Credits pro LV	Pflicht (P)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	Gruppengröße	Semesterwochenstunden (SWS)	Kategorie	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl der Prüfungen je Modul
Wahlmodul: Mehrsprachigkeit*	12	7	Sprachkontrastive Beschreibungen	3,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP	Abschluss Linguistik III	Mündliche Prüfung	1
		8	Mehrsprachigkeit	4		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
		9	Sprachgebrauch	4,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
Wahlmodul: Sprache und Literatur in medialen Kontexten*	12	7	Literatur und Medialität	3,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP	keine	Mündliche Prüfung	1
		8	Sprache und Medialität	4		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
		9	Literatur und Medialität <u>oder</u> Sprache und Medialität	4,5		x	SE	40	2	Vertiefung WP			
Bachelor-Arbeit**	12	10		75									Summe der Prüfungen
													8
Summe Credits	87												
Summe ohne BA-Arbeit	75												
*	Aus den 4 Wahlschwerpunkten <i>Linguistik, Literatur und Kultur, Mehrsprachigkeit und Sprache und Literatur in medialen Kontexten</i> sind 2 auszuwählen.												
**	Die Abschlussarbeit muss in einem der beiden studierten Fächer angefertigt werden.												

Anlage 2:**Inhalte und Qualifikationsziele der Module für das Studienfach Germanistik: Sprache, Literatur, Kultur und Kommunikation im Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang****Modul Linguistik I**Qualifikationsziele

Die Studierenden können

- fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken anwenden,
- sprachliche Phänomene mithilfe linguistischer Grundbegriffe beschreiben, Fragestellungen linguistischen Teilgebieten zuordnen,
- linguistisches Grundlagenwissen bei der schulischen Vermittlung von Grammatik und dem Schriftspracherwerb einsetzen,
- sprachliche Strukturen unter unterschiedlichen Aspekten analysieren, die Funktion sprachlicher Strukturen im Gesamtsystem begreifen,
- empirische Analysemethoden einordnen und partiell einsetzen und zu intuitiven und introspektiven Zugängen in Kontrast setzen,
- Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie einordnen und
- vertieftes Grundlagenwissen in den Bereichen von Phonologie, Graphematik, Morphologie und Syntax anwenden.

Lehrinhalte

Grundkurs Linguistik: Grundlagen in Semiotik, Phonetik/Phonologie/Graphematik, Morphologie, Schulgrammatik, Dependenzgrammatik, Lexikografie, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik; Grammatiktheoretische Grundlagen: Grammatik und Empirie, Schulgrammatik und ihre kritische Reflexion, Grundbegriffe einer wissenschaftlichen Grammatik, Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Grammatik; Laut und Schrift: Grundlagen in artikulatorischer und akustischer Phonetik sowie Phonologie besonders bezogen auf das Deutsche, Internationales Phonetisches Alphabet, Typologie von Schriftsystemen, Graphematik des Deutschen

Modul Literatur IQualifikationsziele

Die Studierenden

- können fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken anwenden,
- verfügen über die Kompetenz, literarische Phänomene unter Rückgriff auf literaturwissenschaftliche Terminologien zu beschreiben und zu analysieren,
- haben erste Kompetenzen darin erworben, literaturwissenschaftliches und literaturtheoretisches Grundlagenwissen bei der Analyse von literarischen Texten einzusetzen,
- haben ein Bewusstsein der Historizität von Kultur und Literatur entwickelt und können diese für ihre Fragestellungen analysieren.

Lehrinhalte

Einführung in die Literaturwissenschaft: Grundlagen der Literaturtheorie, Gattungstheorie und Textsortenproblematik, der Literaturgeschichtsschreibung, Medientheorie sowie der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.

Exemplarische Textanalyse: Wichtige grundlegende Verfahren der Textanalyse einschließlich ihrer methodischen Reflexion. Techniken und Hilfsmittel des literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens.

Grundzüge der Literaturgeschichte I: Überblicksvorlesung zur Literatur vom Barock bis ins 21. Jahrhundert. Vorstellung wichtiger AutorInnen, Werken und Themen, dabei kritische Reflexion des Epochenbegriffs sowie der Kanonbildung/Literaturgeschichtsschreibung.

Modul Mediävistik

Qualifikationsziele

Die Studierenden können

- kennen und beherrschen die grundlegenden Arbeitsformen literaturgeschichtlichen Arbeitens,
- erwerben Basiskenntnisse im Bereich der Kultur, Literatur und Sprache des Mittelalters,
- kennen zentrale Begriffe der Mediävistik,
- reflektieren, dass die Sprache Deutsch, die Gattungen und die Epochen der Literatur historisch gewachsen und damit unfest sind,
- sind mit historischen Aspekten von Sprache und Sprachgebrauch vertraut.

Lehrinhalte

Grundkurs Mediävistik I: Themen und Gattungen deutscher Literatur des Mittelalters. Sozial- und mediengeschichtliche Grundlagen. Mittelalterliche Kosmologie. Mittelalterliche Hermeneutik.

Grundkurs Mediävistik II: Einführung in das Mittelhochdeutsche: grammatische Grundlagen, praktische Übungen.

Modul Linguistik II

Qualifikationsziele

Die Studierenden können

- Texte und Äußerungen als (Teile von) Handlungen verstehen,
- Texte als Bedeutungsträger auf unterschiedlichen Ebenen und als Mittel sprachlichen Handelns analysieren,
- Texte im Hinblick auf Textfunktionen und ihre sprachlichen und strukturellen Realisierungen beschreiben,
- Texte hinsichtlich ihrer Muster und ihrer expliziten und impliziten Inhalte analysieren,
- Texte im Handlungskontext begreifen und
- soziale, kulturelle und historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch, insbesondere die Besonderheiten mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs, analytisch erfassen,
- die Bedeutung sprachlicher Einheiten in semantischer Terminologie beschreiben,
- Bedeutungsrelationen zwischen sprachlichen Einheiten identifizieren und Mehrdeutigkeiten unterschiedlicher Art entdecken und klassifizieren,
- zwischen Bedeutung und Handlungsfunktion von Äußerungen differenzieren.

Lehrinhalte

Semantik: Lexikalische Semantik, semantische Relationen, Satzsemantik; Texte und sprachliches Handeln: Handlungsaspekte von Texten und Äußerungen, Grundlagen der Sprechakttheorie, Grundlagen der Griceschen Pragmatik, Grundlagen der Textlinguistik

Modul Literatur II

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- besitzen grundlegendes literaturhistorisches Wissen und kennen literaturprogrammatische Debatten
- erwerben Grundkenntnisse der wissenschaftlichen Filmanalyse und der Filmgeschichte
- kennen Probleme der Periodisierung und der literaturgeschichtlichen Kontextualisierung von Texten
- lernen, die Historizität von Gattungen und Epochen der Literatur zu reflektieren.

Lehrinhalte

- Exemplarische Textanalyse II: Vertiefung zentraler Verfahren der Textanalyse einschließlich ihrer methodischen Reflexion. Techniken und Hilfsmittel des literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens.
- Grundzüge der Literaturgeschichte II: Vertiefung der Literaturgeschichte an Hand jeweils einer Epoche, einer Gattung oder einer systematischen Fragestellung anhand zentraler literarischer Texte, Poetiken oder Programmschriften. Reflexion der Problematik der Periodisierung und literaturgeschichtlichen Kontextualisierung von Texten.
- Lektürekurs Leseliste Literatur: Lektüre exemplarischer literarischer und poetologischer Werke (Dramatik, Lyrik, Prosa und Essay) aus unterschiedlichen Epochen.
- Literaturhistorisches Seminar I: Kenntnisse zur Kultur und Literatur einer literaturhistorischen Epoche, Aspekte des Wandels von Ästhetik und Poetik, Anleitung zum historisch problembewussten Umgang mit Texten.

Modul Linguistik III

Qualifikationsziele

Die Studierenden können

- Sprache in ihrer historischen Veränderlichkeit betrachten, erkennen, ob Wandelphänomene allgemeinen Tendenzen folgen, Wandelphänomene theoretisch einordnen,
- Normdiskussionen als Teil des Sprachwandels verstehen,
- synchrone sprachliche Variation als eine Ursache von Sprachwandel begreifen, Sprache in ihrer Varietätenvielfalt betrachten,
- Varietäten als ein inter- und intraindividuelles Phänomen begreifen, Sprachliche Normbegriffe kritisch diskutieren,
- Normabweichungen ggf. Varietäten zuordnen,
- die unterschiedlichen Bedingungen schriftlicher und mündlicher Sprachproduktion reflektieren.

Lehrinhalte

Sprachwandel: exemplarische Behandlung eines Bereichs des Sprachwandels (Lautwandel, syntaktischer Wandel, Bedeutungswandel), Erklärungsansätze für Sprachwandelphänomene
Soziolinguistik: Dimensionen sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit;

Wahlmodul Linguistik

Qualifikationsziele

Die Studierenden befassen sich anhand der aktuellen linguistischen Forschung exemplarisch

- mit der Anwendung empirischer Methoden der Linguistik,
- der Einordnung konkurrierender linguistischer Theorie- und Modellbildungen und Anwendungsbereichen der Linguistik.

Lehrinhalte

Seminare zu linguistischer Empirie und Methodendiskussion, zu Theorien und Modellen. Im Projekt Angewandte Linguistik soll eine projektförmige Einarbeitung in mindestens eines der folgenden Berufsfelder geleistet werden: Schule (etwa am Beispiel von Schrift und Schreiben), Erwachsenenbildung (etwa am Beispiel von Mehrsprachigkeit), Öffentlichkeitsarbeit (Textproduktion und -optimierung), Massenmedien (journalistisches Schreiben), neue Medien (Sprache in multimedialer Umgebung), Kommunikationsanalyse und -management (am Beispiel von Kommunikation in Institutionen), Sprachberatung (etwa am Beispiel von Rhetorik, mündlicher Kommunikation und Stilistik), Computerlinguistik und Sprachtechnologie.

Wahlmodul Mehrsprachigkeit

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- können die deutsche Sprache in ihren Hauptschwierigkeitsbereichen beschreiben und diese mit einer anderen Sprache kontrastieren,
- können anhand von sprachkontrastiven Beschreibungen oder sprachtypologischen Einordnungen sensible Bereiche im Spracherwerbsprozess benennen,
- können exemplarisch ausgesuchte individuelle und gesellschaftliche Bedingungen von Mehrsprachigkeit im In- und Ausland analysieren,
- lernen grundlegende Methoden der Spracherwerbsforschung und Sprachvermittlung kennen,
- können Sprachvarianten im Kontext von Mehrsprachigkeit definieren und auseinanderhalten und den Sprachgebrauch mehrsprachiger Sprecher beschreiben.

Lehrinhalte

Sprachkontrastive Beschreibungen: Ausgehend von den Teilbereichen der deutschen Sprache sollen unterschiedliche Herkunftssprachen kontrastiv betrachtet werden. Die Studierenden erhalten dabei einen Überblick über verschiedene Sprachen und deren Relation zur deutschen Sprache sowie geeignete Modelle zur Beschreibung von Sprachkontrasten.

Mehrsprachigkeit: Gesellschaftliche und individuelle Formen der Mehrsprachigkeit werden behandelt und mögliche Vermittlungs- und Forschungsperspektiven entwickelt. Dabei können ausgehend von Hauptströmungen der Spracherwerbsforschung und der Sprachpolitik soziolinguistische Aspekte in den Mittelpunkt gerückt werden.

Sprachgebrauch: Verschiedene Aspekte von Sprachvarianten im Kontext von Mehrsprachigkeit (Code-Switching, Ethnolekte) werden theoretisch eruiert und an praktischen Beispielen analysiert.

Wahlmodul: Literatur und KulturQualifikationsziele

Die Studierenden erwerben

- erweiterte Kenntnisse der deutschsprachigen Literaturgeschichte
- erweiterte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Fragestellungen
- erweiterte Kenntnisse des gegenwärtigen Literatur- und Mediensystems.

Lehrinhalte

Medienwissenschaftliches Seminar: Mediale Bedingungen von Literatur (Schriftlichkeit, Buchdruck, Verlage, etc.), Darstellungsformen von Literatur (Theater, Film, Radio, Internet, etc.), Literatur- und Medientheorie.

Literarhistorisches Seminar II: Vertiefende Einblicke in literaturgeschichtliche, kulturwissenschaftlich, poetologische und diskursgeschichtliche Zusammenhänge. Kulturhistorische und medienkulturwissenschaftliche Aspekte von Literatur.

Literarhistorisches Seminar III: Vertiefende Einblicke in literaturgeschichtliche, kulturwissenschaftlich, poetologische und diskursgeschichtliche Zusammenhänge. Kulturhistorische und medienkulturwissenschaftliche Aspekte von Literatur.

Wahlmodul: Sprache und Literatur in medialen KontextenQualifikationsziele

Die Studierenden

- kennen die gesellschaftliche und historische Bedeutung der Literatur und ihrer Medientransformationen (Film, Hörspiel, Theater, Graphic Novel etc.)
- haben Kenntnisse von den verschiedenen Medientheorien,
- sind in der Lage, medienspezifische Verarbeitungen und Präsentationen von literarischen Gegenständen als wesentliche Grundlage kultureller Prozesse zu reflektieren.
- kennen Theorien über (mediale und konzeptionelle) Schriftlichkeit und Mündlichkeit
- haben Kenntnisse in der Mediengeschichte und Medientheorie
- können Medien reflektiert nutzen und mediale Produkte entwickeln
- kennen die einschlägige Diskussion über so genannte 'soziale Medien' in der Linguistik

Lehrinhalte

Literatur und Medialität: Literatur- und Medientheorie, projektbezogene Erarbeitung medienpraktischer Kompetenzen, Problematisierung der Medialität von Literatur, ihrer Darstellungsformen sowie der vielfältigen und komplexen Beziehungen zwischen Literatur und anderen Medien.

Sprache und Medialität: Schriftlichkeit und Mündlichkeit in medialen Kontexten, Beziehungen zwischen Text und Bild, Mediengeschichte, Medienpraktische Projekte, Kommunikation in und mit modernen Medien, Arbeitstechniken und -instrumente im Bereich der modernen Medien, Entwicklung und Wirkung sozialer Medien.